

BEDIENUGSANLEITUNG

BASIK **BASIK+**

VERSION 1.0.1. DE

TOMTAR



Modell BASIK

Modell BASIK+

2



Die DIETZ GmbH Reha-Produkte erklärt die Konformität mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

TOMTAR BASIK Standardrollstuhl
TOMTAR BASIK+ Leichtgewichtrollstuhl
Bedienungsanleitung/Owners Manual
VERSION 1.0.1. DE
2. Auflage

Die Titelabbildung kann von Ihrem Produkt abweichen.

Dietz GmbH Reha-Produkte
Karlsbad-Ittersbach am 3. Dez. 2014

INHALT

| | |
|---------------------------------|----|
| EINLEITUNG | 6 |
| MODELLAUFZÄHLUNG | 6 |
| KONFORMITÄTSERKLÄRUNG | 6 |
| ZWECKBESTIMMUNG | 6 |
| INDIKATIONEN | 6 |
| KONTRAINDIKATIONEN | 7 |
| HAFTUNG | 7 |
| SICHERHEITSHINWEISE | 7 |
| EMPFANG | 8 |
| KENNZEICHNUNG UND TYPENSCHILDER | 8 |
| VERWENDUNG | 9 |
| ANPASSUNG | 9 |
| ÜBERSICHT | 10 |
| BREMSE | 10 |
| FESTSTELLBREMSE | |
| BENUTZER | 11 |
| Arretierung der Bremsen | 11 |
| Lösen der Bremsen | 11 |
| Betriebsbremse | 12 |
| TROMMELBREMSE | |
| BEGLEITPERSON | 12 |
| Funktion als Betriebsbremse | 12 |
| Feststellen der Trommelbremsen | 12 |
| BEINSTÜTZEN | 13 |
| Wadengurt | 13 |
| Anbringen des Wadengurtes | 13 |
| Abnehmen des Wadengurtes | 13 |
| BEINSTÜTZENUNTERTEIL | 14 |
| Fußplatten | 14 |
| Unterschenkellänge | 15 |
| Winkelverstellbare | |
| Fußplatten | 15 |
| BEINSTÜTZENOBERTEIL | 16 |
| Abschwenken der Beinstützen | 16 |
| Einschwenken der Beinstützen | 17 |
| Abnehmen der Beinstützen | 17 |
| Einhängen der Beinstützen | 17 |
| ARMLEHNEN | 18 |
| Hochschwenken der Armlehne | 19 |
| Einschwenken der Armlehne | 19 |
| Herunterschwenken der Armlehne | 19 |
| Abnehmen der Armlehne | 20 |
| Einsticken der Armlehne | 21 |

| | |
|--|-----------|
| RÄDER | 22 |
| Antriebsräder und Steckachse | 22 |
| Antriebsräder mit Luftbereifung | 22 |
| RÜCKENLEHNE | 23 |
| Anpassrücken | 23 |
| SITZTIEFE | 24 |
| SITZHÖHEINSTELLUNG | 24 |
| RADSTANDVERLÄNGERUNG | 25 |
| STÜTZROLLEN | 25 |
| FALTEN/ENTFALTEN | 26 |
| Rollstuhl falten | 26 |
| Rollstuhl entfalten | 26 |
| EIN- UND AUSSTEIGEN | 27 |
| Ein- und Aussteigen von der Seite | 27 |
| Ein- und Aussteigen von vorn | 27 |
| SCHIEBEN UND BREMSEN | 28 |
| Schieben und Bremsen durch einen Begleiter | 28 |
| Selbständiges Fahren und Bremsen | 28 |
| VERLADEN UND TRANSPORT | 29 |
| PERSONENBEFÖRDERUNG IM KRAFTFAHRZEUG | 30 |
| PFLEGEHINWEISE FÜR DEN BENUTZER | 30 |
| Reinigung | 30 |
| Weitergabe / Wiedereinsatz | 31 |
| Überprüfung des Rollstuhles durch den Benutzer | 31 |
| WARTUNGSHINWEISE | 31 |
| ENTSORGUNG | 32 |
| TECHNISCHE DATEN | 32 |
| PRODUKTKENNZEICHNUNGEN | 35 |
| GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNG | 36 |
| NOTIZEN | 37 |

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Rollstuhl aus unserem Hause entschieden haben.

Das Design, die Funktionalität und die Qualität dieser modernen Rollstühle werden Sie nicht enttäuschen.

HINWEIS:

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch. Sie erhalten wichtige Sicherheitshinweise und wertvolle Tipps zur richtigen Benutzung und Pflege des Rollstuhles. Wenn Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich an den Fachhändler, der Ihnen den Rollstuhl geliefert hat.

6

Diese Gebrauchsanweisung enthält alle notwendigen Hinweise für die Anpassung und Bedienung des Rollstuhles BASIK und BASIK+. Die Rollstühle sind hinsichtlich ihres Aufbaus sehr ähnlich. So wird im weiteren Verlauf der Gebrauchsanweisung auf Besonderheiten der jeweiligen Version gesondert eingegangen.

Die Bedienungsanleitung steht Ihnen auch als PDF-Datei auf unserer Internet Seite

www.dietz-reha.com zu Verfügung.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell BASIK

Modell BASIK+

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Für die Rollstühle BASIK und BASIK+ erklärt die Dietz GmbH in alleiniger Verantwortung die Konformität gemäß der EG-Richtlinie 93/42, für Medizinprodukte.

ZWECKBESTIMMUNG

Die Rollstühle BASIK und BASIK+ sind für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Sie sind ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von Personen gedacht.

INDIKATION

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

KONTRAINDIKATIONEN

Die Verwendung des Rollstuhles ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

HAFTUNG

Die Firma Dietz GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. Wir empfehlen die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die Dietz GmbH freigegeben wurden, haftet die Dietz GmbH nicht. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.

SICHERHEITSHINWEISE

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenen, überschaubaren Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.

- Lassen Sie Kinder und Jugendliche niemals unbeaufsichtigt im Rollstuhl zurück.
- Vor der Nutzung des Rollstuhles kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Üben Sie vor der ersten Benutzung das Fahren auf ebenen und überschaubaren Gelände. Machen Sie sich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut.
- Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneninstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
- Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Aufnahmefähigkeit beeinflussen.

- Bitte beachten Sie, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhles das Kipprisiko vergrößern kann.
- Zur Überwindung von Hindernissen verwenden Sie bitte unbedingt Auffahrrampen.
- Spurrillen, Schienen oder ähnliche Unwegsamkeiten sollten Sie, falls diese nicht zu umfahren sind, im rechten Winkel (90°) überqueren.
- Bei einer Steigung ab 10° besteht Kippgefahr nach hinten.
- Um die Kippsicherheit nach hinten zu erhöhen müssen Anti-Kipp-Stützen in korrekter Position befestigt sein.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Schieben gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante), der Insasse könnte nach vorne herausfallen.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals auf die Fußplatten stellen.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung (>1mm).
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Tragen Sie nach Möglichkeit helle, auffällige Kleidung. Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern dann besser gesehen.

EMPFANG

Der Rollstuhl ist komplett in Karton verpackt. Bitte bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit auf, sie dient zur evtl. späteren Einlagerung des Rollstuhles.

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Der Inhalt besteht aus:

- 1 Umverpackung
- 1 Rollstuhl vormontiert
- 1 Rückenpolster
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Gebrauchsanweisung

KENNZEICHNUNG UND TYPENSCHILDER

Typen- und Herstellerschild sind am Rahmen unter dem Sitz angebracht.

HINWEIS:

Schilder müssen lesbar bleiben. Unlesbare oder fehlende Schilder unverzüglich ersetzen. Das Typenschild ist für die Identifizierung des Produktes sehr wichtig. Es darf nicht entfernt werden.

VERWENDUNG

Der Rollstuhl ist auf ebenen, festen Untergrund universell einsetzbar. Vornehmliche Verwendungen sind:

- im Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte, öffentliche Einrichtung)
- im Freien (öffentlicher Raum und Parkanlagen, etc.)
- als Reiseunterstützung (z. B. in Bus und Bahn)

ANPASSUNG

Der Rollstuhl bietet mannigfaltige Anpassungs- und Einstellmöglichkeiten an die individuellen Körpermaße.

Im Vorfeld der ersten Inbetriebnahme ist eine nutzergebundene Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler ratsam. Dabei werden Faktoren wie Fahrerfahrung, körperliche Grenzen des Benutzers, sowie der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

! ACHTUNG:

Einstell- und Anpassungsarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

ÜBERSICHT

Die Darstellung zeigt, stellvertretend für alle Modelle, die wichtigsten Merkmale des Standard-Faltrollstuhles.

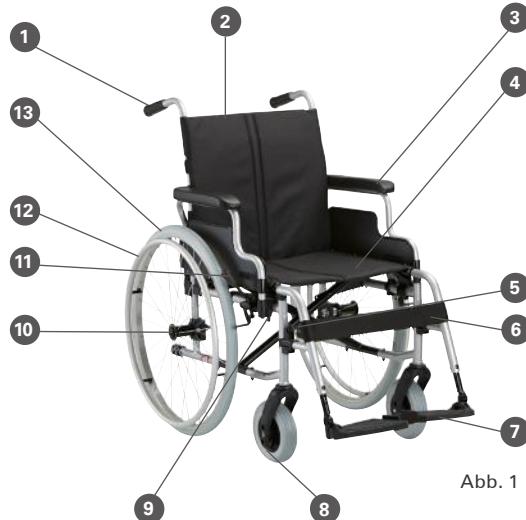


Abb. 1

10

| Pos. | Benennung | Pos. | Benennung |
|------|---------------------------------|------|-------------------------------|
| 1 | Schiebegriff | 8 | Lenkrad |
| 2 | Rückenlehne | 9 | Verriegelungshebel – Armlehne |
| 3 | Armllehne | 10 | Arretierknopf – Steckachse |
| 4 | Sitzpolster | 11 | Bremshebel – Feststellbremse |
| 5 | Verriegelungshebel – Beinstütze | 12 | Greifreifen |
| 6 | Wadengurt | 13 | Antriebsrad |
| 7 | Fußplatte | | |

BREMSE

Die Feststellbremse, auch Parkbremse, ermöglicht es dem Benutzer den Rollstuhl sicher zu parken. Durch die Arretierung der Feststellbremsen, über den Bremshebel (1), wird der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen gesichert. Der Rollstuhl ist standardmäßig mit Feststellbremsen [1] oder, je nach Modell, zusätzlich mit Trommelbremsen [2] ausgestattet.

HINWEIS:

Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen des Rollstuhls im Fahr- betrieb verwendet werden. Sie dient lediglich der Fixierung des Rollstuhls im Stillstand

! ACHTUNG:

Bei Störungen der Funktionalität der Bremse und / oder beim Nachlassen der Bremswirkung die Bremse unverzüglich vom Fachhandel instand setzen lassen. Bitte beachten Sie hierzu gleichfalls den Wartungsplan.

FESTSTELLBREM- SE BENUTZER

Arretierung der Bremsen

Die Feststellbremse ermöglicht es dem Benutzer den Rollstuhl sicher zu parken, sowie vor ungewolltem Fortrollen zu sichern. Dafür drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (1).

HINWEIS:

Im arretierten Zustand der Bremse darf sich der Rollstuhl nicht schieben lassen.

Lösen der Bremsen

Zum Lösen der Feststellbremse schwenken Sie die Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten (2).



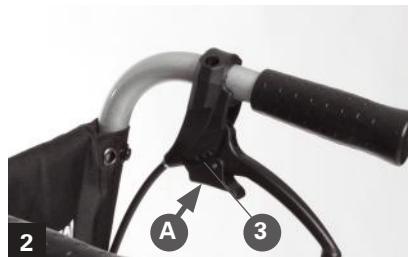
Betriebsbremse

Im Fahrbetrieb wird der Rollstuhl über die Greifreifen abgebremst. Zum Abbremsen sollten Sie den Greifring zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefingern gleiten lassen und durch dosiertes Zufassen bis zum Stillstand abbremsen.



HINWEIS:

Für den Fahrbetrieb empfehlen wir spezielle Rollstuhlhandschuhe.



TROMMELBREMSE BEGLEITPERSON

Die Trommelbremse wird über die Bremshebel (1) der Schiebegriffe betätigt und dient der Begleitperson als Betriebs- und Feststellbremse.

Funktion als Betriebsbremse

Durch gleichmäßige und gleichzeitige Betätigung beider Bremshebel wird der Rollstuhl wohldosiert abgebremst.

Feststellen der Trommelbremsen

- Zum Fixieren des Rollstuhles ziehen Sie beide Bremshebel gleichmäßig an [2].
- Gleichzeitig betätigen Sie mit einem Finger die Bremshebelarretierung (A) indem Sie diese anziehen.
- Indem Sie beide Bremshebel loslassen verriegelt die Bremshebelarretierung in einem der drei Rastpunkte (3) und stellt die Bremse fest.

HINWEIS:

Im arrierten Zustand der Bremse darf sich der Rollstuhl nicht schieben lassen. Vorausgesetzt die dritte Rastposition ist zum vollständigen Arretieren der Bremse bzw. zum vollständigen Blockieren der Räder erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden. Bitte beachten Sie hierzu gleichfalls den Wartungsplan.

LÖSEN DER TROMMELBREMSE

Ziehen Sie beide Bremshebel an bis die Bremshebelarretierung (A) von selbst aus der Rasterung springt. Danach lassen Sie beide Bremshebel los; die Feststellfunktion ist nun gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

BEINSTÜTZEN

! ACHTUNG:

Vor jeglicher Handhabung im Zusammenhang mit den Beinstützen muss der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen gesichert werden.

Bitte beachten Sie hierzu das Kapitel „Bremsen“.



Wadengurt

Der Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.



Anbringen des Wadengurtes

Der Wadengurt wird im oberen Bereich der Beinstützen montiert. Die Länge kann dabei variabel mit dem Klettverschluss eingestellt werden [2].

! ACHTUNG:

Der Wadengurt muss im Fahrbetrieb am Rollstuhl montiert sein (außer zum Tippeln)! – Unfallgefahr!



HINWEIS:

Zum seitlichen Abschwenken der Beinstützen muss der Wadengurt demontiert sein [3].



Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, wird der Klettverschluss des Wadengurt gelöst [4].

BEINSTÜTZENUNTERTEIL

Für den sicheren Fahrbetrieb müssen die Fußplatten nach unten geklappt und der Wadengurt montiert sein [2].

HINWEIS:

Beim Ein- und Ausstieg niemals auf die Fußplattenstellen.



1



2

Fußplatten

Die Fußplatten können senkrecht nach oben [1] bzw. waagerecht nach unten geklappt werden [2].

Folgende Vorgehensweise ist dabei zu beachten:

- Die Füße von den Fußplatten nehmen.
- Den Wadengurt demontieren; dazu Kapitel „Wadengurt“ beachten.
- Die Fußplatten jeweils zur Aussenseite hin nach oben klappen.
- In umgekehrter Reihenfolge stellen Sie den sicheren Fahrbetrieb wieder her.

14

! ACHTUNG:

Beim Hantieren mit den Fußplatten besteht Klemmgefahr.

Unterschenkellänge

Die Einstellung ist richtig, wenn bei aufliegenden Füßen auf der Fußplatte Ihre Oberschenkel waagerecht liegen. Zum Einstellen lösen Sie die Verschraubung (1) und bringen Sie die Fußplatte in die für Sie angenehme Position. Ziehen Sie anschließend die Verschraubung wieder fest an.



Winkelverstellbare Fußplatten

Optional sind winkelverstellbare Fußplatten erhältlich. Um den Winkel zu verändern lösen Sie zunächst die Verschraubung (2) und ziehen Sie die Fußplatte leicht nach innen, bis sich die Arretierung löst. Stellen Sie nun den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie die Verschraubung wieder fest.



BEINSTÜTZENOBERTEIL

Die Beinstützen bestehen aus Beinstützenober- und Beinstützenunterteil.

Abschwenken der Beinstützen

Die Beinstützen können bei Bedarf seitlich nach innen [1] oder seitlich nach außen [2] abgeschwenkt werden. Die Rangierfähigkeit wird dadurch deutlich verbessert, ermöglicht ein nahes Heranfahren an z.B. Bett oder Badewanne und erleichtert den Transfer auf engstem Raum.

HINWEIS:

Für das Abschwenken der Beinstützen bedarf es der Demontage des Wadengurtes und dem Hochklappen der Fußsplatten.

16

Bitte beachten Sie hierzu die Kapitel „Wadengurt“ und „Beinstützenunterteil“.

! ACHTUNG:

Das Abschwenken der Beinstützen ist ausschließlich für den Rangierbetrieb zulässig; für den Fahrbetrieb müssen die Beinstützen korrekt positioniert und arretiert, sowie der Wadengurt angebracht sein.

- Zum Abschwenken der Beinstützen den jeweiligen Verriegelungshebel (1) seitlich nach außen oder innen drücken und die jeweilige Beinstütze entsprechend abschwenken [1]+[2].



Einschwenken der Beinstützen

HINWEIS:

Beim Einschwenken der Beinstützen muss sichergestellt werden, dass diese im Anschluss fest verriegelt sind. Die Beinstützen müssen, nach vorne positioniert, deutlich einrasten. Bitte beachten Sie zusätzlich das Kapitel „Beinstützunterteil“.

- Zum Einschwenken werden die Beinstützen in Fahrtrichtung positioniert bzw. nach vorne geschwenkt [1].

Abnehmen der Beinstützen

Für den Transport oder zum „Tippeln“ können die Beinstützen abgenommen werden [2].

HINWEIS:

- Bevor die Beinstützen abgenommen werden können muss der Wadengurt entfernt werden. Siehe Kapitel „Wadengurt“.
- Die Beinstütze erst seitlich nach außen oder innen abschwenken [3] und im Anschluss nach oben herausziehen. Bitte beachten Sie hierfür das Kapitel „Abschwenken der Beinstützen“.

Einhängen der Beinstützen

- Die Beinstütze seitlich an das vordere Rahmenrohr heranführen, dabei den Einhängezapfen in das Rahmenrohr einstecken und die Beinstütze herunterdrücken [3]. Im Anschluss die Beinstützen korrekt einschwenken und die feste Arretierung sicherstellen.



1



2



3

ARMLEHNEN

Die Armlehnen [1] sind für einen einfachen und sicheren Transfer aus dem Rollstuhl raus oder in den Rollstuhl rein abnehmbar [2].

! ACHTUNG:

Zwischen Rahmen und Armlehne, sowie zwischen Laufrad und Armlehne besteht Klemmgefahr!

- Der Rollstuhl darf nicht an den Armlehnen angehoben werden!
- Der Rollstuhl darf ausschließlich mit montierten Armlehnen genutzt werden!
- Im Schiebemodus durch eine Begleitperson muss der Nutzer dafür Sorge tragen, dass seine Hände nah am Körper, idealerweise auf dem Schoß, platziert sind um die beschriebene Klemmgefahr zu verhindern!



Hochschwenken der Armlehne

Für einen schnellen und sicheren Transfer aus dem Rollstuhl raus oder in den Rollstuhl rein sind die Armlehnen einfach nach hinten hochschwenkbar [1] und können weiterhin hinter die Rückenlehne gedreht werden [2].

- Stellen Sie hierfür den Verriegelungshebel nach oben (3); die Vordere Halterung ist nun entriegelt.
- Anschließend schwenken Sie die Armlehne nach hinten hoch [1].



Einschwenken der Armlehne

- Zum Einschwenken werden die Armlehnen zunächst erst hochgeschwenkt [1] und im Anschluß hinter die Rückenlehne gedreht [2].

HINWEIS:

Bei kleineren Sitzbreiten können die Armlehnen nicht vollständig hinter die Rückenlehne gedreht werden.



19

Herunterschwenken der Armlehne

Zum Herunterschwenken der Armlehne befolgen Sie bitte die Kapitel „Einschwenken der Armlehne“ und „Hochschwenken der Armlehne“ in umgekehrter Reihenfolge.

- Anschließend stellen Sie unbedingt die Verriegelung (3) der Armlehnen sicher!

Abnehmen der Armlehne

- Stellen Sie hierfür den Verriegelungshebel nach oben (2); die Vordere Halterung ist nun entriegelt.
- Gleichfalls muss der hintere Verriegelungshebel (3) nach oben umgestellt werden, um auch die hintere Arretierung zu entriegeln.
- Wenn beide Verriegelungshebel entriegelt sind kann die Armlehne nach oben herausgezogen und abgenommen werden [1].



Einsticken der Armlehne

HINWEIS:

Die Kunststoffaussparung im hinteren Bereich der Armlehne muss bündig am Rückenrohr anliegen (1).

- Die Armlehne wird von oben eingesteckt. Bitte beachten Sie dabei, dass der vordere und der hintere Zapfen der Armlehne gleichmäßig, sowie senkrecht in die entsprechenden Halterungen eingeführt werden.
- Im Anschluß müssen beide Verriegelungshebel nach unten umgelegt werden (2 + 3).
- Stellen Sie im Anschluss sicher, dass die Armlehne im vordern und im hinteren Bereich sicher arretiert ist.



RÄDER

Antriebsräder und Steckachse

Bei vielen Einstellungsarbeiten ist es erforderlich die Hinterräder abzunehmen.

- Drücken Sie den Knopf der Steckachse (2) und fassen Sie mit den vier Fingern in die Speichen. Ziehen Sie anschließend das Antriebsrad (inkl. Steckachse) aus der Achsaufnahme.
- Zum Aufstecken der Antriebsräder drücken Sie wieder mit dem Daumen den Knopf der Steckachse (2). Stecken Sie nun das Antriebsrad mit der Steckachse in die Aufnahme; die Steckachse rastet selbstständig ein.

22

! ACHTUNG:

Nach dem Aufstecken des Antriebsrades müssen die Sicherungskugeln der Steckachse innenseitig sichtbar sein. Zusätzlich vergewissern Sie sich, dass die Antriebsräder korrekt montiert sind indem Sie, ohne den Knopf der Steckachse zu betätigen versuchen das Antriebsrad abzunehmen. Das Antriebsrad ist korrekt montiert, wenn die freie Drehbarkeit gewährleistet ist, das Rad sich aber nicht abziehen lässt.



Antriebsräder mit Luftbereifung

HINWEIS:

Bitte entnehmen Sie die empfohlenen Luftdruckwerte den technischen Daten oder alternativ den Angaben auf der Reifendecke.

REIFENPANNE BEI LUFTBEREIFUNG

Im Falle einer Reifenpanne können herkömmliche Reifenreparatur-Sets aus dem Fahrradbereich verwendet werden. Dennoch empfehlen wir die korrekte Reparatur von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

RÜCKENLEHNE

Anpassrücken

Anpassrücken einstellen

Sie können, je nach Modell Ihres Rollstuhles, die Rückenbespannung individuell nach Ihren Wünschen einstellen [2].

- Entfernen Sie hierzu die Polsterauflage (1) Ihrer Rückenbespannung und lösen Sie die Kletthaftverbindung der Gurtbänder (2).
- Anschließend können Sie die Gurtbänder in der gewünschten Einstellung zusammenkletten; beginnen Sie dabei am untersten Gurtband. Den Klettverschluss des einzustellenden Spannbandes (2) öffnen und nach der Einstellung wieder schließen.
- Zum Schluss klappen Sie die Polsterauflage wieder darüber [3].



SITZTIEFE

Der Rollstuhl wird grundsätzlich mit der maximal möglichen Sitztiefe geliefert. Zur Verringerung der Sitztiefe ist optional ein kürzeres Sitzpolster verfügbar.

SITZHÖHENEINSTELLUNG

24

Die Einstellung der Sitzhöhe des Rollstuhls erfolgt in drei Schritten zu jeweils 20mm. Die drei Schritte werden über unterschiedliche Bohrungen in der Radgabel erreicht. (Grundeinstellung 49cm, einstellbar 47cm und 51cm). Die Höhe des Hinterrades wird danach angepasst. Lösen Sie dazu die Befestigungsschrauben, stellen Sie den Hinterradadapter auf die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Bitte stellen Sie sicher, dass nach dem Umbau alle Verschraubungen wieder fest angezogen werden.



HINWEIS:

Bei der Veränderung der Sitzhöhe ist eine Neujustierung der Bremsen erforderlich.

RADSTANDVERLÄNGERUNG

Durch Versetzen des Antriebsrades nach hinten vergrößern sich der Radstand und damit auch die Standfestigkeit des Rollstuhles. Nehmen Sie zuerst die Antriebsräder ab und sichern Sie den Rollstuhl gegen Umkippen. Lösen Sie dann die beiden Verschraubungen des Adapters und ziehen Sie die Schrauben komplett heraus. Drehen Sie nun den Adapter um 180° in horizontaler Richtung und montieren Sie ihn. Hierzu ist es notwendig, dass die Steckachsverschraubung entsprechend positioniert wird. Achten Sie darauf, dass Sie alle Schrauben wieder fest anziehen.



HINWEIS:

Bei Veränderung des Radstandes ist eine Neujustierung der Bremsen erforderlich.

25

STÜTZROLLEN

Die optionalen Stützrollen verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten [1].

ABNEHMEN/EINSTECKEN DER STÜTZROLLEN

- Für die einfache Montage der Stützrollen muss lediglich der Federknopf (2) eingedrückt und die Stützrolle in das Rahmenrohr eingesteckt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Federknopf sicht- und hörbar einrastet!

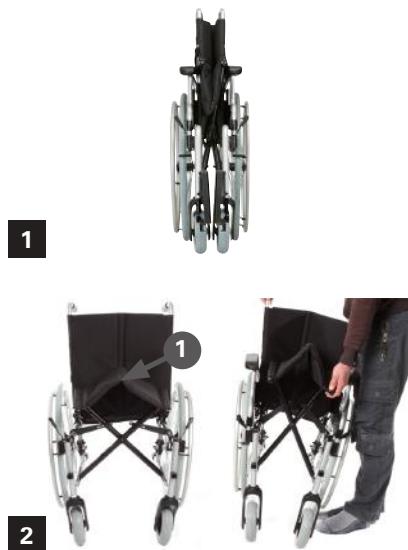


FALTEN/ENTFALTEN

Rollstuhl falten

Der Rollstuhl kann platzsparend zusammengefaltet werden [1].

- Klappen Sie zunächst die Fußplatten nach oben. Entfernen Sie ggf. die Beinstützen und lösen Sie ggf. den Latz der Rückenlehne unter der Sitzfläche. Ziehen Sie anschließend an der Sitzfläche den Bezug mittig nach oben [2]/(1), der Rollstuhl faltet sich dann selbsttätig zusammen.



Rollstuhl entfalten

26

Stellen Sie sich neben den Rollstuhl und kippen Sie ihn etwas zu sich herüber. Drücken Sie dann die Kreuzstrebe mit der flachen Hand auseinander. Stellen Sie sicher, dass die Kreuzstrebe in den Auflagen einraste [2].

! ACHTUNG:

Zwischen Kreuzstrebe und Seitenrahmen besteht Klemmgefahr!

EIN- UND AUSSTEIGEN

Ein- und Aussteigen von der Seite

Der Rollstuhl bietet Ihnen die Möglichkeit auf einfache Weise ein- bzw. auszusteigen. Die Fußplatten, Armlehnen und Beinstützen sind hoch- bzw. abschwenkbar.

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige oder künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich zueinander.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder einer anderen Sitzgelegenheit in den Rollstuhl umsteigen wollen, sichern Sie den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel rechts und links.
- Schwenken Sie das Seitenteil nach hinten und klappen Sie die Fußplatten nach oben.
- Schwenken Sie die Beinstützen nach innen oder außen (ggf. beider Rollstühle, wenn Sie sich in einen anderen Rollstuhl umsetzen wollen).
- Rutschen Sie nun seitlich auf die Sitzfläche.

HINWEIS:

Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.

Anschließend schwenken Sie das Seitenteil und die Beinstützen wieder in ihre Ausgangsposition.

Ein- und Aussteigen von vorn

- Klappen Sie die Fußplatten nach oben und schwenken Sie die Beinstützen nach außen weg.
- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige oder künftige Sitzfläche möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder einer anderen Sitzgelegenheit in den Rollstuhl umsteigen wollen, sichern Sie die Räder durch Betätigung der Feststellbremse.
- Nun rutschen Sie durch eine Körpereinstellung auf die Sitzfläche. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Anschließend schwenken Sie die Beinstützen wieder in die Mitte, klappen Sie die Fußplatten herunter und legen Sie Ihre Füße darauf ab.

SCHIEBEN UND BREMSEN

Schieben und Bremsen durch einen Begleiter

Der Begleiter treibt den Rollstuhl durch Schieben an den dafür vorgesehenen Schiebegriffen an.

HINWEIS:

Wichtig: Bei Modellen ohne optionale Trommelbremse muss der Begleiter physisch und psychisch dazu in der Lage sein den Rollstuhl aus eigener Kraft zu bremsen. Als Parkbremse steht dann die Feststellbremse zur Verfügung.

Der Begleiter hat die Möglichkeit die optionale Trommelbremse als Betriebs- und Feststellbremse zu verwenden. Dies ist besonders bei Fahrten am Gefälle von großem Vorteil. Die Fahrt kann dosiert abgebremst werden indem die Bremshebel, je nach Bedarf, mehr oder weniger stark angezogen werden. Zusätzlich kann die Trommelbremse auch als Parkbremse verwendet werden.

Selbständiges Fahren und Bremsen

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenen Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihren neuen Rollstuhl gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim

Überwinden von Hindernissen sein. Der Rollstuhl wird über die Greifreifen angetrieben und abgebremst. Dabei wird die Hand auf den Greifring gelegt, wobei nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren. Die anderen Finger werden zu einer Faust geschlossen und berühren den Greifring nicht.

Zum Abbremsen sollten Sie den Greifring zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefingern gleiten lassen und durch dosiertes Zufassen bis zum Stillstand abbremsen.

HINWEIS:

Achten Sie beim Antreiben des Rollstuhles darauf, dass Sie dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berühren. Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil / Armauflage!

- Zum Lenken des Rollstuhles wird der Greifring an der Seite abgebremst, zu welcher man lenken oder drehen möchte.
- Zum Drehen auf der Stelle schiebt die eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

VERLADEN UND TRANSPORT

Der Rollstuhl kann zum Verstauen und zu Transportzwecken ohne Werkzeuge zerlegt werden.

- Durch Entfernen aller abnehmbaren Bauteile, wie z.B. die Beinstützen und die Armlehnen, kann der Rollstuhl in seinen Abmessungen verkleinert werden.

Zusätzlich können die Antriebsräder mittels den Steckachsen demontiert und separat verstaut werden.

HINWEIS:

Beim Zusammenbau ist insbesondere darauf zu achten, dass alle Teile wieder ordnungsgemäß montiert und sicher befestigt werden. Bitte überprüfen Sie zusätzlich die Funktionalität der zuvor montierten Bauteile.

PERSONENBEFÖRDERUNG IM KRAFTFAHRZEUG

Die Rollstühle BASIK und BASIK+ sind nicht für die Personenbeförderung in Kraftfahrzeugen gemäß ISO 7176-19 zugelassen.



! ACHTUNG:

Jegliche auf dem Markt erhältliche Kraftknotensysteme sind nicht für die Verwendung mit den Rollstühlen BASIK und BASIK+ zulässig.

30

PFLEGEHINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Reinigung

- Die Rahmenenteile des Rollstuhles können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürsste verwenden!).
- Die Polstermaterialien sind mit milder Seifenlauge bis 40°C waschbar und ggf. mit Desinfektionsmitteln auf alkoholischer Basis desinfizierbar.

HINWEIS:

Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

Weitergabe / Wiedereinsatz

Bei der Weitergabe / dem Wiedereinsatz des Rollstuhles denken Sie bitte daran sämtliche, für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Der Rollstuhl muss gereinigt, desinfiziert und durch den Fachhandel auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden.

Überprüfung des Rollstuhles durch den Benutzer.

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- Die Reifen auf Unversehrtheit und ausreichenden Luftdruck (bei optionaler Luftbereifung). Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage. Bei betätigter Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl leicht zu schieben sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.
- Die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenpolsterung. Sind diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Sind sie beschädigt, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Alle beweglichen Teile auf Leicht-

gängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.

- Alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.

WARTUNGSHINWEISE

WARTUNG

Wir empfehlen mindestens einmal im Jahr den gesamten Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Rollstuhles führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

HINWEIS:

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der Dietz Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0) 7248/ 9186 - 0 zur Verfügung.

ENTSORGUNG

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen über die jeweiligen Vorschriften.

TECHNISCHE DATEN

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Den maximalen Reifenfülldruck entnehmen Sie bitte den Angaben auf der Reifenseitenwand der jeweiligen, zur Verwendung kommenden, Bereifung.

MODELL: BASIK

Typenschild unterhalb des Sitzpolsters auf der Kreuzstrebe

Abmessungen

| | |
|---|--------------------------------|
| Gesamtlänge mit Beinstützen | 103 cm |
| Länge ohne Beinstützen | 77 cm |
| Gesamtbreite (min. / max.) | 56 / 69 cm |
| Gesamthöhe | 96 cm |
| Rückenhöhe | 42 cm |
| Sitzbreite..... | 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 51 cm |
| Sitztiefe..... | 43 cm |
| Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (einstellbar)..... | 47 / 49 / 51 cm |
| Seitenteilhöhe..... | 23 cm |
| Rückenlehnenwinkel..... | 90° |
| Sitzneigung..... | 3° |
| Maß gefaltet | 28 cm |

Räder

Lenkrad:

ø 180 x 40 mm, PU:..... pannensicher

Antriebsrad:

ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: pannensicher

33

Gewichte

Maximale Belastbarkeit

130 kg

Leergewicht.....

min. 17,5 kg

MODELL: BASIK+

Typenschild unterhalb des Sitzpolsters auf der Kreuzstrebe

Abmessungen

| | |
|--|--------------------------------|
| Gesamtlänge mit Beinstützen | 103 cm |
| Länge ohne Beinstützen | 77 cm |
| Gesamtbreite (min. / max.) | 56 / 69 cm |
| Gesamthöhe | 96 cm |
| Rückenhöhe | 42 cm |
| Sitzbreite | 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 51 cm |
| Sitztiefe | 43 cm |
| Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (einstellbar) | 47 / 49 / 51 cm |
| Seitenteilhöhe | 23 cm |
| Rückenlehnenwinkel | 90° |
| Sitzneigung | 3° |
| Maß gefaltet | 28 cm |

Räder

Lenkrad:

Ø 180 x 40 mm, PU: pannensicher

Antriebsrad:

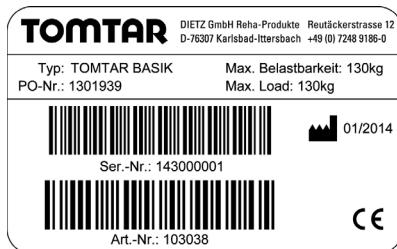
Ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: pannensicher

Gewichte

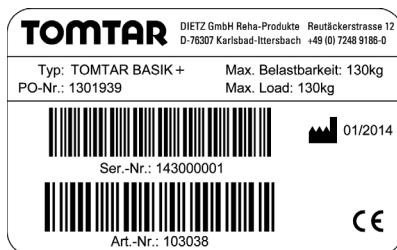
Maximale Belastbarkeit 130 kg

Leergewicht min. 17,4 kg

PRODUKTKENNZICHNUNGEN



Typenschild BASIK



Typenschild BASIK+

ACHTUNG: Typenschilder müssen lesbar bleiben. Unlesbare oder fehlende Typenschilder unverzüglich ersetzen. Das Typenschild ist für die Identifizierung des Produktes sehr wichtig, es darf nicht entfernt werden.

GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNG

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbelegschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung.

Von der Gewährleistungspflicht sind ausgeschlossen:

Beschädigungen welche durch natürlichen Verschleiß, durch Vorsatz, fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind.

Desgleichen gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

Bei Beanstandungen ist bitte eine bebilderte Sachbeschreibung, und bei Bedarf das defekte Produkt, einzureichen.

Anmerkungen

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir streben nach kontinuierlichen Verbesserungen. Wir behalten uns das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Bekanntmachung zu ändern.

36

Anwendbares Recht

Auf die Vertragsbeziehung mit unseren Kunden ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar.

Erfüllungsort ist Karlsruhe.

**DIETZ GmbH Reha-Produkte
Reutäckerstrasse 12
D- 76307 Karlsbad-Ittersbach
Germany**

**Tel. +49 (0) 7248 918 6 - 0
Fax.+49 (0) 7248 918 6 - 86**

**www.dietz-reha.de
info@dietz-reha.de**

Karlsbad-Ittersbach am 3. Dez. 2014

TOMTAR

Eingetragene Marke der DIETZ GmbH Reha-Produkte

DIETZ GmbH Reha-Produkte
Reutäckerstrasse 12

D- 76307 Karlsbad-Ittersbach
Tel. +49 (0) 7248 918 6 - 0
Fax. +49 (0) 7248 918 6 - 86

info@dietz-reha.de
www.dietz-reha.de